**MVB-Wettbewerb: TuS Sörgenloch holt sich den Stern des Sports in Bronze**

*Von Torben Schröder, Mainzer Allgemeine Zeitung, 2.8.2014*

MAINZ - „Wir sind total begeistert“, sagt Thorsten Wettig, „wir wären auch mit 1000 Euro zufrieden gewesen.“ Doch statt „nur“ in den Top-20 ist der Turn- und Sportverein (TuS) Sörgenloch bei der Preisverleihung zu dem von der Mainzer Volksbank ausgeschriebenen Wettbewerb „Sterne des Sports in Bronze“ sogar auf Rang eins gelandet. Genauso wie die Turngesellschaft Mainz-Kastel, die als hessischer Vertreter siegte, darf sich der TuS nun über 5000 Euro Preisgeld freuen und an der nächsten Runde teilnehmen. Auf Landesebene werden dann die Silbernen Sterne verliehen, deren Gewinner dann um den Goldenen Stern des Bundessieges kämpfen. Den gewann im vergangenen Jahr der TSV Schott Mainz.

In Sörgenloch hat man gewissermaßen aus der Not eine Tugend gemacht: Der heimische Sportplatz war in keinem guten Zustand mehr, und auch die jungen Sportler, die ihn nutzen könnten, werden immer weniger. Also errichtete man einen Mehrgenerationenplatz, auf dem sich alle Generationen sportlich betätigen können. „Wir haben in vielen rheinhessischen Orten diese Situation, dass die Plätze nicht mehr zu unterhalten sind und in den Vereinen nicht genug junge Leute nachkommen“, erläuterte Friedrich Roeingh, Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung und Jury-Mitglied. Angesichts des demografischen Wandels zeige der TuS Sörgenloch exemplarisch auf, welche Wege die Vereine gehen können, um alle Altersgruppen im Ort zusammenzubringen: „Ein Beispiel, das Schule machen kann“, findet Roeinghs Jury-Kollege Dennis Rink von der Sportjugend Rheinhessen die gesamtgesellschaftliche Leistung des Vereins für seine Gemeinde besonders hervorhebenswert.

„Das Geld fließt komplett in den Mehrgeneration-Platz“, erklärt TuS-Vorsitzender Thorsten Wettig, „wir sind gerade dabei, neue Outdoor-Fitnessgeräte anzuschaffen. Da können wir die 5000 Euro sehr gut gebrauchen.“ Seit drei Jahren laufen die Planungen am Mehrgeneration-Platz, im Herbst vergangenen Jahres wurde mit dem Bau begonnen. „Es ist ein ständiger Prozess, aber der Platz wird jetzt bereits gut genutzt“, sagt Wettig. „Das Konzept ist sehr eindrucksvoll“, lobt MVB-Vorstandschef Uwe Abel, „hier wurde nicht nur ein maroder Platz wieder nutzbar gemacht, sondern dem demografischen Wandel Rechnung getragen und ein abwechslungsreiches Gelände geschaffen, das Kindern, Jugendlichen ebenso wie jungen und alten Erwachsenen die Möglichkeit der sportlichen Betätigung bietet.“